

den die alten Modelle vorhanden sein und namentlich sind sie vorhanden für die Hauptartikel, für die verschiedenen Muster zu Geschirren, die heute noch fabricirt werden und Handelsartikel sind.

Ich habe mir nun gedacht, daß es besonders lehrreich wäre für die Sächsischen Gewerbe, wenn man sich die Mühe gäbe, aus den etwa vorhandenen alten Stücken und aus den jetzt mit Hilfe der Modelle neu zu bildenden neuen Stücken eine mehr oder weniger vollständige Sammlung über die Entwicklung des ganzen Fabrikats aufstellen zu können. Die hiesige Sammlung hat besonders die große Lücke, daß diejenigen Artikel, die am meisten in den Handel kommen, die großen Service, gänzlich fehlen und gerade diese lassen sich mit Hilfe der alten Modelle am allervollständigsten ergänzen. Das war der Wunsch, den ich hier in den Vordergrund stellen wollte.

Was die Behandlung des Gegenstandes in der Zweiten Kammer anlangt, so würde es wohl genügen, wenn wir den Gegenstand in Hauptvorberathung ziehen. Es könnte ja sein, daß von der einen oder andern Seite gegen einzelne Erwerbungen Ausstellungen gemacht würden; gegen die Richtung der Erwerbungen jetzt noch Ausstellungen zu machen, würde jedenfalls, besonders was Gemälde betrifft, ganz unnütz geworden sein, seitdem in neuerer Zeit nicht mehr alte Bilder gekauft worden sind, von denen einzelne zu einer mehr oder weniger berechtigten Kritik Anlaß gegeben haben. Ich glaube deshalb, wir können diesen Gegenstand in der Hauptvorberathung erledigen und stelle den Antrag:

„Den Gegenstand zur Hauptvorberathung zu verweisen.“

Präsident Haberkorn: Damit über diesen Antrag gesprochen werden kann, frage ich: Wird der Antrag unterstützt, den Gegenstand zur Hauptvorberathung zu verweisen? — Ausreichend.

Der Herr Staatsminister Dr. von Gerber!

Staatsminister Dr. von Gerber: Ich finde den Wunsch, den der Herr Vorredner in Bezug auf die Ergänzung der Porzellansammlung ausgesprochen hat, völlig begründet und berechtigt. Ich selbst habe diesen Gedanken schon gefaßt und bin auch deshalb in mündlicher Verhandlung mit den entscheidenden Competenzen in Verbindung getreten. Ob es leicht sein werde, in einem solchen Umfange, wie der Herr Vorredner es meinte und wie es auch mir angemessen zu sein schien, diese Sammlung zu vervollständigen, das, meine Herren, bin ich im Augenblick zu sagen außer Stand; es wird das ja wesentlich davon abhängen, wie viele der alten besonders charakteristischen Modelle noch erhalten sind, und — ich darf hinzufügen — auch, wie sich der

Kostenpunkt bei der Ausführung stellen wird. Aber jedenfalls wird die Anregung, die der Herr Vorredner gegeben hat, eine Veranlassung sein, diese Angelegenheit von Neuem in Angriff zu nehmen.

Abg. Uhlemann: Nur in formeller Beziehung wollte ich bemerken, daß es doch zweckmäßig erscheint, die Abstimmung über den Antrag des Herrn Abg. Dr. Krause heute nicht vorzunehmen und nicht eher, bis über den Penzig'schen Antrag Beschluß gefaßt worden ist, der wohl heute auf der Tagesordnung stand; denn es ist dieses königl. Decret ja in so engem Zusammenhange mit den Abtheilungen A, daß es dann gleichzeitig erledigt werden könnte, so wie wir bei früheren Landtagen auch gethan haben.

Präsident Haberkorn: Mir scheint das nicht so; wir haben früher dieses Decret der Rechenschaftsdeputation überwiesen, (Sehr richtig!)

nicht der Finanzdeputation, also würde sich's darum handeln, zunächst den Antrag auf Hauptvorberathung zur Abstimmung zu bringen und, wenn derselbe abgewiesen wird, das Decret dann an die Rechenschaftsdeputation abzugeben.

Begehrt noch Jemand das Wort? — Wenn das nicht der Fall ist, schließe ich die Debatte und frage zunächst die Kammer:

„ob sie nach dem Antrage des Herrn Abg. Dr. Krause dieses Decret zur Hauptvorberathung stellen lassen will?“

Es ist beschlossen.

Meine Herren! Die Gegenstände der Tagesordnung sind erledigt; allein ich ersuche die Deputationen, sich in ihre Zimmer zu begeben und sich zu constituiren; ich bitte die übrigen Herren Collegen, sich noch im Landhause anwesend zu halten, damit ich nach Verfluß einiger Zeit hier die Anzeigen über die erfolgte Constatuirung der Deputationen der Kammer mittheilen kann.

(Beginn der Pause 11 Uhr 25 Minuten.)

Präsident Haberkorn: Meine Herren! Ich eröffne die Fortsetzung der heutigen Sitzung.

Es ist die Anzeige über die Constituirung sämtlicher Deputationen bei mir erfolgt und ich theile Ihnen das Resultat dieser Wahlen in Folgendem mit:

Die erste Deputation hat zu ihrem Vorsitzenden gewählt: den Herrn Vicepräsidenten Dr. Pfeiffer, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abg. Berndt, zum Protokollführer den Herrn Abg. Dr. Meischner und zum Stellvertreter desselben den Herrn Abg. Käuffer.

Die zweite Deputation hat zu ihrem Vorsitzenden gewählt den Herrn Abg. Günther, zum Stellvertreter